

# **Gedächtnisklausur Rehabilitationspsychologie Bengel**

## **Nachholklausur WS 2019/20**

17 Fragen, davon 3 Fallbeispiele.

Die Formulierung der Fragen kann teilweise variieren, Punkteangaben sind geschätzt/grob erinnert. Größtenteils Fragen aus der Altklausur vom SoSe 2017.

### **Aufgabe 1**

Erklären Sie die „objektive Definition von Gesundheit“ und die „subjektive Definition von Gesundheit“. (2 Punkte)

### **Aufgabe 2**

Wie heißt das Gesetzbuch, in dem die Belange von Menschen mit Behinderung geregelt sind? (1 Punkt)

### **Aufgabe 3**

Welche vier Interessensgruppen lassen sich im Gesundheitssystem unterscheiden? Nennen Sie jeweils ein Motiv bzw. eine Aufgabe. (2 Punkte)

### **Aufgabe 4**

Fallbeispiel: Tumorpatient aus VL.

Ein 36-jähriger Mann sucht wegen Blut im Urin einen Urologen auf, der ein Harnblasen-Karzinom feststellt und zu einer Operation rät, die der Patient bereits eine Woche später durchführen lässt. Unter der anschließenden Chemotherapie leidet der Patient sehr, ist aber fest entschlossen, diese bis zum Ende durchzustehen. Als ein halbes Jahr später ein Rezidiv festgestellt und ihm die völlige Entfernung der Blase nahegelegt wird, unterzieht er sich auch diesem Eingriff. Bereits zwei Wochen nach Entlassung aus der stationären Behandlung beginnt der sehr sportliche Patient mit Schwimmen und nimmt auch seine Waldläufe wieder auf. Er sieht darin Möglichkeiten zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit und stellt auch seine Ernährung auf „biologische Krebs-Diäten“ um. Arbeitskollegen beschreiben ihn als „geradezu arbeitswütig“.

Nennen Sie die Bewältigungsstile. (3 Punkte?)

### **Aufgabe 5**

Fallbeispiel: Mutter mit Unfalltochter aus VL.

48-jährige, allein erziehende Mutter einer 15-jährigen Tochter, seit zehn Jahren geschieden, seit drei Jahren arbeitslos.

Vor vier Monaten habe ihre 15-jährige Tochter einen schweren Unfall gehabt, bei dem sie ein Schädel-Hirn-Trauma erlitten habe. Seit diesem Ereignis mache sie sich ständig Sorgen um sie. Sie habe furchtbare Angst, dass sie nie wieder ganz gesund werde. Ihre Tochter gehe wegen der Unfallfolgen momentan nur stundenweise zur Schule. Jetzt, wo sie selbst viel zu Hause sei, passe sie immer auf die Tochter auf und schaffe es nicht mehr, sich auszuruhen oder etwas für sich zu tun. Sie sei ständig angespannt und schlafe nur noch ganz schlecht. Oft streite sie mit ihrer Tochter, weil diese nicht auf ihre Gesundheit achte. Hinterher mache sie sich Vorwürfe und sei ganz deprimiert. Sie habe auch nicht mehr die Nerven, sich mit Freunden oder Nachbarn zu unterhalten. Da sie immer nach der Tochter fragten, gehe sie ihnen aus dem Weg. Hilfe oder Unterstützung bekomme sie keine, sie fühle sich völlig allein gelassen.

Welche Diagnose würden Sie vergeben? Was wären mögliche Differentialdiagnosen? (2 Punkte?)

**Aufgabe 6**

Warum sind Studien zur Häufigkeit der PTBS in Abhängigkeit der Art des traumatischen Erlebnisses (z.B. Kessler 1995) mit Vorsicht zu genießen? Nennen Sie mindestens drei Argumente. (3 Punkte?)

**Aufgabe 7**

Welche drei Probleme bzw. Aspekte gibt es in der Prävention bzw. Gesundheitsförderung? Erläutern Sie die grundlegende Problematik jeweils kurz in Stichpunkten. (3 Punkte?)

**Aufgabe 8**

Nennen Sie zwei Bestimmungsstücke von Krankheitstheorien. (2 Punkte)

**Aufgabe 9**

Wie heißt die Phase II in der kardiologischen Rehabilitation? Was sind die Aufgaben/Maßnahmen in dieser Phase? (2 Punkte?)

**Aufgabe 10**

Was sind typische bzw. häufige (nicht-medizinische) Merkmale von Patienten mit Herzinfarkt? Nennen Sie mindestens sechs. (3 Punkte?)

**Aufgabe 11**

Was sind typische Symptome der Fatigue? Nennen Sie mindestens fünf. (3 Punkte?)

**Aufgabe 12**

Warum lässt sich kein konsistenter Zusammenhang zwischen Copingstrategien und dem Verlauf bzw. der Prognose von Krankheiten erkennen? Erläutern Sie mindestens zwei Gründe. (2 Punkte)

**Aufgabe 13**

Welche Gründe gibt es für den steigenden Bedarf in der psychosomatischen Rehabilitation? Nennen Sie mindestens drei. (3 Punkte?)

**Aufgabe 14**

Was sind Indikationen für eine stationäre Behandlung bei Suchtmittelabhängigkeit? Nennen Sie mindestens vier. (2 Punkte?)

**Aufgabe 15**

Fallbeispiel: Frau seit 6 Jahren Rückenschmerzen, Schmerzmittel, Antidepressiva, vernachlässigt soziale Beziehung, keinerlei sportliche Aktivität mehr, verschlechterte Beziehung zum Partner, depressive Verstimmung, keine physiologische Ursache erkennbar, erhöhte Schmerzintensität, nonverbale Kommunikation von Schmerzen, ungünstige Schmerzkognitionen etc. Welche Therapieziele lassen sich ableiten? Nennen Sie mindestens vier. (4 Punkte?)

**Aufgabe 16**

Was sind die Risikofaktoren psychischer Belastungen bei Tumorpatienten? In welche zwei Kategorien lassen sich diese einordnen? Nennen Sie jeweils mindestens drei. (4 Punkte?)

**Aufgabe 17**

Welche Aspekte erfragt das psychosoziale Assessment bei der pädiatrischen Rehabilitation? (2 Punkte)